

Niederschrift

über die 16. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **30.05.2011**, 09:00 Uhr - 12:20 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn, Margret Breiing, Heinz Diekel, Gabriele Giese, Erika Günther, Heinz Hakenes, Helga Hitze, Rolf Juschka, Hans Kurth, Dr. Gabriele Peus-Bispinck, Manfred Poppenborg, Martin Schofer (bis 10.55 Uhr), Margareta Seiling, Klaus Stoppe,

von der Verwaltung

Jürgen Kupferschmidt (nach TOP 1),

für die Schriftführung

Stefanie Remmers,

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

V/0237/2011
V

1. **Jahresbericht**
2. **Gesundheitsbericht Band 18 - Gerontopsychiatrische Versorgung von demenzerkrankten Menschen in Münster**
3. **Eingänge und Mitteilungen**
4. **Termine**
 - 4.1. Sondersitzung Masterplan Aasee
 - 4.2. Besuch in Enschede
 - 4.3. Weltalzheimertag
 - 4.4. Bürgerbrunch

- 4.5. weitere Termine
- 5. Vorbereitung Aktionstag in Coerde am 16.07.2011**
- 6. Notfallkarte**
- 7. Berichte des Vorstands und der Mitglieder**
 - 7.1. Einweihung Mehrgenerationenspielgeräte
 - 7.2. Gemeinsam für ein faires Münster, 2. Veranstaltung
 - 7.3. AG Demographie
 - 7.4. Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung
 - 7.5. Gespräch mit der WN und dem Sozialamt
Sonderbeilage "Leben im Alter"
 - 7.6. Treffen der AG der Heimbeiräte
 - 7.7. Fachtagung Migrationsleitbild
 - 7.8. Gespräch mit der CDU-Fraktion
 - 7.9. weitere Berichte
- 8. Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**
 - 8.1. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
 - 8.2. Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
 - 8.3. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
 - 8.4. Pflegekonferenz
 - 8.5. weitere Berichte
- 9. Verschiedenes**

Herr Diekel eröffnete die 16. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung.

Herr Diekel beglückwünschte Frau Seiling, Frau Günther sowie Herrn Stoppe nachträglich zum Geburtstag.

Zudem wies er auf ein Buch hin, das in Russland erschienen sei und in dem die KSVM erwähnt werde.

Besonders begrüßte **Herr Diekel** Herrn Kupferschmidt, der heute einige Anmerkungen zur Tagesordnung geben wolle; er wolle nach TOP 1 hierzu etwas ausführen.

Herr Diekel stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anmerkungen zur Niederschrift wurden nicht geäußert. Zur TO bat **Herr Schofer** darum, seinen Bericht zum AK Soziales vorzuziehen, da er noch einen Anschlusstermin habe. Dieser Bitte wurde einvernehmlich entsprochen. Der TOP 8.3 soll daher vorgezogen werden.

Punkt 1 der Tagesordnung

Jahresbericht

Herr Diekel gab den Verteiler des Jahresberichtes bekannt. Einige Rückmeldungen hierzu seien bereits eingegangen. Ein Versand an die Teilnehmer des Runden Tisches sei angesichts der Kosten nicht geplant; vielmehr sollen die Berichte dort beim nächsten Termin verteilt werden. Im Büroraum seien entsprechende Exemplare zum Verteilen vorhanden.

Herr Diekel erklärte, dass angesichts der im letzten Monat ausgefallenen Sitzung die heutige TO sehr lang geworden sei. Aus diesem Grunde habe man für die heutige Sitzung eine Anlage von Berichten erstellt, die nur auf Wunsch/konkrete Nachfrage vorgestellt werden sollen. Da auch ein Gespräch mit Herrn Kupferschmidt stattgefunden habe, möchte dieser heute einige Hinweise geben.

Herr Kupferschmidt erklärte, dass ihm aufgefallen sei, dass die TO sehr viele Inhalte aufweise und dabei insbesondere über Veranstaltungen berichtet werde. Aus seiner langjährigen Erfahrung als Schriftführer im Rat möchte er daher einige Anmerkungen machen.

Berichte über Veranstaltungen sollten regelmäßig nur dann in die TO aufgenommen werden, wenn hieraus ein konkreter Handlungsbedarf für die KSVM entstehe oder sich für die KSVM weitere Konsequenzen aus der Teilnahme an einer Veranstaltung ergäben. Sofern Berichte lediglich als Informationsaustausch oder zur Meinungsbildung dienen, könnten diese ggf. als kurzer Bericht der TO in schriftlicher Form beigefügt werden. Im Einzelfall könnten dann zu den schriftlich vorliegenden Kurzberichten Rückfragen gestellt werden. Bei Berichten aus Ausschüssen, in die Mitglieder der KSVM entsandt worden seien, solle ebenfalls nur berichtet werden, wenn diese für die weitere Arbeit konkrete Konsequenzen habe. Wenn in einem Ausschuss über eine Vorlage berichtet werde, die durch die KSVM wichtig sei, sollte nicht über die Beratung im Ausschuss berichtet werden, sondern der Vorsitzende rechtzeitig gebeten werden, diese Vorlage auf die TO für die KSVM zu setzen. Dann könnte die KSVM selbst über die Vorlage beraten und ggf. ein eigenes Votum abgeben.

Es ergab sich eine kurze Diskussion zum Thema, in der die Vor- und Nachteile sowie weitere Möglichkeiten aufgezeigt wurden.

Herr Diekel schlug vor, diese neue Struktur 4 Monate zu testen. Die Mitglieder der KSVM stimmten diesem Vorschlag zu.

Abschließend fasste **Herr Kupferschmidt** die diskutierten Vorschläge als Ergebnis zur künftigen Handhabung wie folgt zusammen:

- 1) Die TO wird ausgedünnt.
- 2) Berichte sollen aufgeteilt werden und in einer Anlage zusammengefasst werden, die der TO beigefügt wird. Es könne überlegt werden, ob bei diesen Punkten die jeweiligen Ansprechpartner benannt werden oder eine Kurzinfo zur Veranstaltung dort erscheine.
- 3) Über einen Zeitraum von 4 Monaten soll zunächst beobachtet werden, wie die neue Ver-

fahrensweise funktionieren und im Übrigen festgehalten werden, aus welchen Berichten tatsächliche Handlungsoptionen für die KSVM erwachsen.

- 4) Ggf. könne man auch überlegen, ob in einer zweiten Anlage die gesammelten künftigen Termine aufgeführt werden.

Herr Diekel bedankte sich bei Herrn Kupferschmidt für die gemachten Vorschläge.

**Punkt 2 der Tagesordnung
V/0237/2011**

Gesundheitsbericht Band 18 - Gerontopsychiatrische Versorgung von demenzerkrankten Menschen in Münster

Herr Schofer berichtete über die Inhalte des Berichtes. Er gab allerdings zu bemerken, dass es sinnvoller gewesen wäre, die neue Broschüre „Wegweiser Demenz“ gleichzeitig mit zu verschieken. Dort seien gute Informationen für Betroffene und Angehörige dargestellt. In diesem Zusammenhang sei die Frage, in welcher Auflagenhöhe der Wegweiser Demenz erstellt worden sei und ob dieser auch regelmäßig aktualisiert werde. Dies sei für Ratgeber entsprechend wichtig.

Frau Dr. Peus-Bispinck gab noch einige weitere Hinweise zum Bericht des Gesundheitsamtes.

Die Vorlage wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Hitze verwies auf den Roten Ordner, in dem die aufgeführten Eingänge und Mitteilungen enthalten seien.

Punkt 4 der Tagesordnung

Termine

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Sondersitzung Masterplan Aasee

Herr Diekel erklärte, dass bzgl. der Sondersitzung Aasee die Anwesenheit möglichst vieler KSVM Mitglieder erforderlich sei, um beschlussfähig zu sein. Folgende Mitglieder erklärten, an diesem Termin anwesend zu sein: Frau Bergner, Frau Breiing, Herr Stoppe, Herr Poppenborg, Frau Hitze, Frau Seiling, Herr Diekel, Frau Günther.

Herr Dr. Bonn erklärte, dass er für den AUB an der Sondersitzung teilnehmen wolle. Frau Giese erklärte, sie wolle für den ASSVW teilnehmen und Herr Hakenes für die KIB. Es ergab sich eine kurze Diskussion zum Thema.

Herr Dr. Bonn gab schließlich den Auftrag, abzuklären, ob und wie die Teilnahme von Personen, die in mehreren Gremien Mitglied seien, in der Sitzung beurteilt werde. Frau Remmers erklärte, dass am 01.06.2011 ein verwaltungsinternes Gespräch stattfindet, bei dem diese Frage angebracht werden könne. Sie gibt nachfolgend entsprechende Rückmeldung hierzu.

Herr Kurth bot unabhängig davon an, ggf. kurzfristig als Reserve einzuspringen, sofern zur Sondersitzung wider Erwarten nicht 8 Mitglieder der KSVM teilnehmen könnten. Er bräuchte dazu nur eine kurze Info.

Punkt 4.2 der Tagesordnung**Besuch in Enschede**

Herr Diekel las die von Enschede verschickte TO zum Termin vor. Zur Teilnahme meldeten sich Frau Bergner, Frau Hitze, Frau Dr. Peus-Bispinck, Frau Günther, Herr Kurth und Herr Diekel. **Frau Günther** wird sich um eine Fahrkarte kümmern und die entsprechende Uhrzeit der Abfahrt bekannt geben.

Punkt 4.3 der Tagesordnung**Weltalzheimerstag**

Herr Schofer gab bekannt, dass zum Weltalzheimerstag am 21.09.2011 konkrete Aktionen anstünden. Sofern es hierzu weitere Infos gebe, wird er diese bekannt geben.

Punkt 4.4 der Tagesordnung**Bürgerbrunch**

Für den Bürgerbrunch ist ein Tisch für die KSVM gebucht worden. Teilnehmen wollen (ggf. mit Begleitung) Frau Giese, Frau Breiing, Frau Günther, Herr Hakenes, Herr Dr. Bonn, Herr Diekel.

Punkt 4.5 der Tagesordnung**weitere Termine**

Herr Diekel erklärte, dass der Einzelhandelsverband einen Termin angeboten habe zur (Einkaufs-) Situation in Coerde. Daran teilnehmen werden Frau Seiling, Herr Diekel, Frau Hitze am 08.06.2011. Zusätzlich werde am 29.06.2011 eine Testschulung durchgeführt.

Die Sitzung wurde um 10.22 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung am 10.29 Uhr.

Der TOP 8.3 wurde auf Wunsch von Herrn Schofer wie zuvor vereinbart vorgezogen und an dieser Stelle behandelt.

Punkt 5 der Tagesordnung**Vorbereitung Aktionstag in Coerde am 16.07.2011**

Frau Seiling berichtete, dass weitere Termine zur Vorbereitung des Aktionstages stattgefunden hätten. Sie appellierte an die Mitglieder der KSVM, am 16.07.2011 in der Zeit von 14. -18.00 Uhr Unterstützung zu geben. Es werde mit ca. 200 Besuchern gerechnet. Es ist angedacht, den Tag mit musikalischen Bestandteilen etwas aufzulockern. Sofern keine kostenfreie musikalische Untermalung möglich sein sollte, wurde einvernehmlich beschlossen, bis zu einer Höhe von 200,- € für die Musik auszugeben. **Herr Kurth** gab Hinweise für mögliche kostenlose Auftritte verschiedener Musiker.

Punkt 6 der Tagesordnung**Notfallkarte**

Herr Stoppe erklärte, dass er mit der Volksbank einen Partner gefunden habe, der mit der KSVM gemeinsam die Notfallkarte erstellen wird. Auf Nachfrage wurde einvernehmlich die Annahme des Angebotes begrüßt. Es werde eine angemessene Auflage des Notfallpasses erfolgen, der dann in allen Volksbankfilialen ausliege.

Punkt 7 der Tagesordnung**Berichte des Vorstands und der Mitglieder****Punkt 7.1 der Tagesordnung****Einweihung Mehrgenerationenspielgeräte**

Herr Juschka berichtete von der Eröffnung des Mehrgenerationenspielplatzes am Martin-Niemöller-Park. **Frau Hitze** berichtete in diesem Zusammenhang, dass sie im Internet einen Vorschlag zum Bürgerhaushalt zu diesem Thema gemacht habe und bat die Mitglieder, den Vorschlag zu bewerten. **Herr Kurth** fragte nach der Resonanz bei der Nutzung von entsprechenden Spielgeräten. Es ergab sich ein kurzer Austausch zum Thema. Herr Kurth wird ggf. mit einer Gruppe des Backhauses entsprechende Spielgeräte ausprobieren.

Punkt 7.2 der Tagesordnung**Gemeinsam für ein faires Münster, 2. Veranstaltung**

Herr Stoppe berichtete von der Veranstaltung „Feste und Feiertage in unseren Kulturen“, die mit einer Gruppe von Migranten bei der VHS durchgeführt wurde. **Frau Hitze** informierte darüber, dass für diesen Personenkreis und andere Interessierte am 23.11.2011 in der Zeit von 10.00 – 13.00 Uhr eine Info-Veranstaltung zum Thema „Wenn die Kräfte nachlassen“ durchgeführt werden soll. Beteiligt sind daran die jeweiligen Fachleute des Sozialamtes sowie der Integrationsrat.

Punkt 7.3 der Tagesordnung**AG Demographie**

Herr Diekel berichtete von einer Veranstaltung mit Frau Dr. Kreft-Kettermann. Er könne hierzu bei Bedarf weitere Informationen geben.

Punkt 7.4 der Tagesordnung**Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung**

Frau Hitze berichtete von der Mitgliederversammlung der LSV in Soest, bei der 115 Seniorenvertretungen durch je 2 Delegierte vertreten waren. Es handelte sich um die 25. Versammlung der LSV. Der Rechenschaftsbericht sei im Büro nachzulesen. Der Antrag der KSVM zum Thema Ehrenamt sei aufgegriffen worden und werde im Wohn- und Teilhabegesetz eine entsprechende Berücksichtigung finden. Im Jahr 2012 finde in Düren die nächste Mitgliederversammlung statt. Am 14.09.2011 finde in Lüdinghausen ein Regionalseminar statt.

Punkt 7.5 der Tagesordnung**Gespräch mit der WN und dem Sozialamt
Sonderbeilage "Leben im Alter"**

Herr Diekel nahm kurz Bezug auf eine Sonderbeilage der WN, in der zwei Berichte der KSVM Platz gefunden hätten, da wider Erwarten nicht ausreichend Anzeigen aufgegeben worden seien.

Punkt 7.6 der Tagesordnung Treffen der AG der Heimbeiräte

Frau Hitze berichtete von der Sitzung der Heimbeiräte. Herr Dr. Otto hätte dort einen Vortrag zum Thema „Verbreitung von Durchfallerregern durch die Nahrung“ gehalten.

Punkt 7.7 der Tagesordnung Fachtagung Migrationsleitbild

Herr Dr. Bonn berichtete von der Fachtagung Migrationsleitbild. Als wichtigstes Kriterium für eine Integration sei das Erlernen/Beherrschen der deutschen Sprache bzw. eine angemessene (Schul-/Aus-)Bildung der hier lebenden Migranten herausgestellt worden. Auch sei es wichtig, dass sich auch ausländische Personen in Vereinen organisieren. Das münstersche Migrationsleitbild soll in Kürze auch in Berlin vorgestellt werden.

Punkt 7.8 der Tagesordnung Gespräch mit der CDU-Fraktion

Herr Diekel informierte über einen Besuch bei der CDU-Fraktion, bei dem gemeinschaftlich aus der KSVM berichtet wurde. Einzelheiten hierzu fänden sich in der Homepage unter „Presse-spiegel“.

Punkt 7.9 der Tagesordnung weitere Berichte

Frau Hitze berichtete vom letzten Termin des Erzähl-Cafés für NS-Verfolgte. Sie riet den Mitgliedern, einmal das nächste Treffen der Gruppe zu besuchen.

Herr Kurth informierte über eine Fahrt in die münstersche Partnerschaft York, die er mit dem Alten Backhaus unternommen habe. Sollte jemand vorhaben, nach York zu reisen, könne er entsprechende Hinweise (für Senioren) gerne geben.

Punkt 8 der Tagesordnung Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen

Punkt 8.1 der Tagesordnung Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Dr. Bonn erklärte, dass er in der letzten Sitzung des ASSVW darum gebeten habe, dass entsprechende Vorlagen zur Barrierefreiheit künftig auch in der KSVM behandelt werden sollen. Sein Hinweis sei in der Niederschrift zur Sitzung im März aufgenommen worden.

Punkt 8.2 der Tagesordnung Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Herr Hakenes berichtete vom letzten AG-Treffen der KIB. So habe ein Rundgang Stubengasse/Ludgeristraße stattgefunden. Auch das Thema Abstand von Bushaltestellen/-häuschen zum Fahrbahnrand sei thematisiert worden. Sofern noch einige Bushaltestellen in die Prioritätenliste aufgenommen werden sollen, könne ein entsprechender Hinweis an die KIB gegeben werden.

Punkt 8.3 der Tagesordnung

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

Dieser TOP wurde nach 4.5 behandelt.

Herr Schofer verwies auf die von ihm vorab verteilten Unterlagen zum Thema „Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in stationären Einrichtungen der Altenpflege in Münster“ und erläuterte wie diese Aufstellung zustande gekommen sei. Die Fragen sollen in einem Formular aufgeführt und an die Heimleitungen mit der Bitte um Beantwortung (Frist zwei Wochen) gesandt werden. Die Fragebögen sollen wenn möglich Ende Juni verschickt werden; eine Rufnummer für Rückfragen wird angegeben. Zuvor solle noch ein Gespräch mit der Freiwilligenagentur geführt werden. Herr Kurth machte den Vorschlag unter Nr. 10 „Vermittlung durch andere Ehrenamtliche“ mit aufzunehmen. Dies fand Zustimmung.

Punkt 8.4 der Tagesordnung

Pflegekonferenz

Frau Hitze berichtete von der letzten Pflegekonferenz. So sei insbesondere die Compass Private Pflegeberatung GmbH vorgestellt. Es sei ein Angebot einer telefonischen oder aufsuchenden Beratung für Privatversicherte.

Dem Antrag des PKV Verbandes in die Pflegekonferenz wurde stattgegeben.

Frau Hitze berichtete vom Vortrag des Vorsitzenden des Vereins für Wohnhilfen e.V., Herr Mülbrecht. Der Verein wird 8 Appartements für alte, pflegebedürftige alleinstehende wohnungslose Menschen in der Dreifaltigkeitskirche errichten.

Punkt 8.5 der Tagesordnung

weitere Berichte

Frau Hitze berichtete von einem Gespräch mit Herrn Mülbrecht, der 8 Appartements in der Dreifaltigkeitskirche errichten möchte und als Kooperationspartner die KSVM angegeben habe.

Frau Dr. Peus-Bispinck berichtete von einer Regionaltagung der BAGSO in Hamburg, die dort im Jahr des ehrenamtlichen Engagements durchgeführt worden sei. Im Mai 2012 soll im Jahr des aktiven Alterns eine weitere Veranstaltung in Hamburg geplant. Sie werde hierüber zu gegebener Zeit entsprechend berichten.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Hakenes bat darum, dass ein Vertreter der AWM bei Behandlung der Vorlage Winterdienst in der Juni-Sitzung zugegen sei, um entsprechende Fragen beantworten zu können. Dies stieß auf Zustimmung.

Frau Seiling machte auf eine Veranstaltung „Modern Moms and More“ der Kfd-Stadtfrauen aufmerksam und verteilte einen entsprechenden Flyer.

Herr Kurth informierte über ein Gespräch im Alten Backhaus, am 09.06.2011 um 10.00 Uhr, an dem Herr OB Lewe teilnehme und insbesondere seniorenpolitische Themen behandelt werden sollen.

Herr Dr. Bonn erklärte, an der Veranstaltung des Handwerksbildungszentrums teilnehmen zu wollen.

Herr Juschka gab den Hinweis, dass er auf telefonische Anforderung einen Jahresbericht an einen interessierten Bürger geschickt habe. Hierzu habe er entsprechende Umschläge von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt bekommen, die im Büroraum ausliegen und beschriftet werden können. Überwiegend sollten die Berichte jedoch persönlich ausgehändigt werden, um Portokosten zu sparen.

Frau Hitze bat Herrn Hakenes und Frau Breiing, an die ver.di Senioren heranzutreten und diese um eine Teilnahme am Aktionstag in Coerde zu bitten, da diese seinerzeit die Situation in Coerde bemängelt hatten.

Die Sitzung wurde um 12.20 Uhr beendet.

gez.

Heinz Diekel
Vorsitz

gez.

Stefanie Remmers
Schriftführung